

NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung des Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 21. April 2010, 19.00 Uhr

Ort: Foyer der Lustgartenhalle Hohenwettersbach

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Dr. Walter Tromm, Petra Wefels-Wissmann,
Christian Straub, Rolf Klipfel

SPD/BL.-Fraktion: Susanne Oppelt, Detlef Kamlah
Rudolf Weingarh

<u>Referenten:</u>	Herr Kern	Gartenbauamt	-Top 1-
	Herr Bühler	Bauamt Wettersbach	-Top 5 -
	Herr Schäfer	Bauamt Wettersbach	-Top 5 -

Sonstiges: -----

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Umgestaltung der Verkehrsinsel am Ortseingang

- Vorstellung der Planungen -

2. Antrag von Ortschaftsrat Kamlah und der SPD/Bürgerliste Ortschaftsratsfraktion Hohenwetttersbach vom 28. März 2010:

**Sanierung des Bolzplatzes im Rückhaltebecken unterhalb des Lustgartens
- Vorlage Nr. 13 -**

3. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

4. Mitteilungen der Ortsverwaltung

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Zuhörerinnen und Zuhörer, die Presse sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates.

Nach der Eröffnung stellte die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 12. April 2010 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da 8 Mitglieder anwesend sind.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Umgestaltung der Verkehrsinsel am Ortseingang

- Vorstellung der Planungen -

Bereits in der Januarsitzung hatte der Ortschaftsrat über eine notwendige Neugestaltung der Verkehrsinsel am Ortseingang beraten und Bepflanzungsvorschläge durch das Gartenbauamt erbeten.

Gartenbauamtsleiter Helmut Kern ließ es sich nicht nehmen, mittels PowerPoint Präsentation persönlich die möglichen Optionen vorzustellen. Eine Bepflanzung an dem halbschattigen Standort gestaltet sich hierbei nicht gerade einfach. Die Gestaltung der Fläche mit einem Wechselfloor wäre dabei die teuerste und auch pflegeintensivste, eine Rasenfläche natürlich die günstigste. Herr Kern plädiert klar für die Neuanlage einer pflegeleichten Staudenfläche, welche bereits mit einfacher gärtnerischer Pflege den Ortseingang in ansprechender Weise aufwertet.

Vor drei Jahren wurde damals die Verkehrsinsel umgestaltet und eine Dauerbepflanzung mit vielfältig blühenden Stauden ausgewählt und bepflanzt. Der aktuelle Zustand muss als schlecht bezeichnet werden, unter anderem wird ein Pflegedefizit vermutet. Eigentlich sollte/müsste die Fläche mit einer Vielzahl von Stauden geschlossen sein.

► Der Ortschaftsrat entspricht nach seiner Erörterung dem Vorschlag von Herr Kern, welcher dem Gremium eine Neubepflanzung mit einem attraktiven Staudenmix als geeignetem Vorschlag unterbreitete. Diese natürliche Bepflanzung wurde einhellig im Vergleich zu einem kosten- und arbeitsintensivem Wechselfloor favorisiert. ◀

Nochmals angesprochen wurde anschließend, die durch das Gartenbauamt durchgeführte Erneuerung der Bepflanzung in der Straße Tagelöhnergärten. Angefragt wurde bezüglich der Notwendigkeit dieser Maßnahme, bei der 18 Zierbirnen durch die Blumenesche ersetzt wurden. Die Vorsitzende verweist darauf, dass:

- a) der Ortschaftsrat bereits vor der Maßnahme in der Sitzung vom 24. Februar 2010 informiert wurde (Mitteilungen der Ortsverwaltung).
- b) die betreffenden Anwohner vorab schriftlich durch das Gartenbauamt über die Aktion informiert wurden.

2. Antrag von Ortschaftsrat Kamlah und der SPD/Bürgerliste

Ortschaftsratsfraktion Hohenwetttersbach vom 28. März 2010:

Sanierung des Bolzplatzes im Rückhaltebecken unterhalb des Lustgartens

- Vorlage Nr. 13 -

Einleitend erläutert Ortschaftsrat Kamlah den Antrag. Die SPD/BL.-Fraktion sieht den Bolzplatz in einem desolaten Zustand, sehr uneben und deshalb auch gefährlich für Verletzungen. Der Platz verfügt derzeit über zwei ungleiche Tore und zumeist hoch

stehendes Gras, da er nur selten gemäht wird. Da ein Bedarf seitens der Jugend besteht, erfolgte der Antrag auf Sanierung des Platzes sowie regelmäßiges Mähen mit Entfernung des Grasschnitts.

Ortschaftsrat Klipfel unterstützt die Idee. Es gibt viele Kinder im Ort, die Jugend muss unterstützt werden. Eine regelmäßige Pflege bzw. ein regelmäßiges Mähen sollte erfolgen. Bei den Toren empfiehlt Herr Klipfel diese festzumachen, da sie sonst weggetragen werden könnten.

Ein regelmäßiges Mähen sollte doch möglich sein und vom Ortschaftsrat auch durchgesetzt werden, so Ortschaftsrätin Wefels-Wissmann. Sie würde aber den Antrag gerne zurückstellen - nicht ablehnen - sondern bis zur Festlegung der Prioritäten der verschiedenen, bereits erfolgten Anträge des Ortschaftsrates verschieben (Bsp. Radweg Zündhütte). Weiterhin würde Frau Wefels-Wissmann gerne die Budgethöhe der Stadt Karlsruhe für den Ort Hohenwettersbach wissen und über welche Mittel der Ortschaftsrat verfügen kann.

Die Vorsitzende erwähnt die angeforderte Stellungnahme des Bauamts Wettersbach, die zu Beginn der Sitzung ganz kurzfristig durch Ortsbaumeister Bühler übergeben wurde und bedankt sich bei diesem. Sie merkt an, dass sich zu diesem Tagesordnungspunkt Ortschaftsrat Kamlah umfassend über verschiedene Optionen informiert hat, z.B. bezüglich einer Granulatfläche, was aber unwahrscheinlich teuer wäre.

Die Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Bauamts Wettersbach:

Das Hochwasserrückhaltebecken am Lustgarten ist ein zentraler Baustein, um die Hochwassergefahr für die Unterleger des Tiefentalgrabens zu minimieren. Ein Ausbau mit Spielplätzen ist eigentlich nicht vorgesehen. Auf Initiative des Ortschaftsrates von Wettersbach wurde seinerzeit der Wunsch geäußert, man könne doch zwei Tore aufstellen und das Becken zum Fußball spielen nutzen. Da es sich bei den Toren um Festeinbauten handelt, sei auch die Gefahr der Verstopfung des Rechens gering.

Mit einer Ausnahmeregelung des Tiefbauamtes wurde eine Beachvolleyballfeld und nachträglich ein Basketballfeld im Hochwasserrückhaltebecken angelegt. Die Pflege und Unterhaltung dieser Sportanlagen wird durch den Bauhof Wettersbach geleistet. Der Rasenschnitt des Beckens selbst ist in der Fremdvergabe vergeben, da es sich hier um die Instandhaltung eines Beckens und nicht eines Spielplatzes handelt. Wir können anbieten, die Unebenheiten der Rasenfläche mit einer Walze einzuplanieren und die Tore umzusetzen.

Das Anlegen und Unterhalten eines Sportrasens und Umwandlung in eine weitere Spielplatzfläche ist aus Kostengründen nicht möglich. Aufgrund von Gefährdungen durch verrückbare Tore sind diese ebenfalls nicht zulässig.

Herr Bühler teilt zu seiner Stellungnahme mit, dass er das Einplanieren der Rasenfläche sowie das Umsetzen der Tore mit den eigenen Mitarbeitern des Bauhofes und somit zeitnah erledigen könnte. Natürlich hat der Ortschaftsrat ein Antragsrecht und könnte für den nächsten Haushalt umfassendere Maßnahmen beantragen. Für den Bereich Grünanlagen sind in Hohenwettersbach 20.000€ eingeplant, davon werden bereits 18.000€ für das Mähen in Fremdvergabe benötigt. Der finanzielle Spielraum ist somit sehr gering, die klassische Frage nach Personal und Geld.... Aktuell säubert der Bauhof den Bereich Lustgarten und richtet die Bänke nach Zerstörungen wieder her, umfassendere laufende Maßnahmen sind nicht möglich.

Ortschaftsrätin Oppelt sieht den weiteren Bestand des Bolzplatzes als in Ordnung an, wenn die Unebenheiten begradigt sind und die Fläche gut bespielbar ist. Sie verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Mittel, welche die Stadt dem Sportverein für die Sanierung seiner Plätze zur Verfügung gestellt hat.

Ortschaftsrätin Wefels-Wissmann spricht sich für eine Gewichtung der einzelnen Anträge aus und kündigt einen entsprechenden Antrag ihrer Fraktion an. Sie fragt bei Herrn Bühler bezüglich der Kosten für ein häufigeres Mähen der Fläche an.

Herr Bühler schätzt die Kosten für dreimaliges zusätzliches Mähen der Fläche auf ca. 800€.

Wie lange das Einebnen der Fläche hält, fragt Ortschaftsrat Straub an.

Je nachdem, wie oft die Fläche überflutet wird äußert Herr Bühler. Denn dann wird Lehm auf den Rasen, das Basketball- und das Beachvolleyballfeld gespült. Er merkt an, dass es sich bei der Fläche in erster Linie um ein Regenrückhaltebecken handelt.

Ortschaftsrat Weingarth erklärt sich mit dem genannten Vorschlag von Herrn Bühler einverstanden. Die Sanierung der Plätze des Fußballvereins ist für ihn eine ganz andere Situation. Erstens kann und sollte sich die Jugend bei Bedarf dort engagieren und zweitens sollte man keine öffentliche Konkurrenz schaffen.

Ob es möglich sei, ein bis zweimal mehr die Fläche des Spielfeldes zu mähen und die Maat zu entfernen fragt Ortschaftsrat Kamlah an.

Herr Bühler kann sich das zusätzliche Mähen schon vorstellen, aber ohne entfernen der Maat. Beim Entfernen der Maat würde es sich um teure Handarbeit handeln, das Mähen selbst in Maschinenarbeit.

Ortschaftsrat Klipfel merkt an, dass auch bereits in den Vorjahren öfters gemäht wurde, z.B. vor der Kleefer-Ferienbetreuung.

Ortschaftsrätin Wefels-Wissmann schlägt vor, für die zusätzlichen Mäharbeiten im nächsten Haushalt mehr Geld zu beantragen.

---- Es erfolgt eine Diskussion im Ortschaftsrat, in welcher Form über den Antrag abgestimmt werden soll (Originalantrag, Ergänzung kostenneutral oder Option von Ortsbaumeister Bühler). ----

Beschlussvorlage:

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach beschließt entsprechend der Stellungnahme des Bauamts Wettersbach die Umsetzung der Tore, das Einplanieren der Unebenheiten der Rasenfläche mit einer Walze sowie das häufigere Mähen der Spielfläche ohne Entfernen der Maat.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig JA

3. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

Die Ortsverwaltung wurde gebeten, wegen gelegentlich ausfallenden Bussen der Buslinie 24 bei den VBK nachzufragen. Weiterhin angeregt wurde das Herrichten der Sandfläche beim Volleyballfeld.

4. Mitteilungen der Ortsverwaltung

a) Morgendlicher Busverkehr

Bezüglich der Engpässe im morgendlichen Schulbusverkehr teilen die Verkehrsbetriebe mit, dass voraussichtlich ab dem nächsten Schuljahr auf der morgendlichen Fahrt der Linie 24E ein Gelenkbus eingesetzt werden kann. Hiefür wird jedoch eine geringfügige Anpassung einiger Haltestellen notwendig sein.

b) Ausschilderung einer Tempo-30-Zone ab der Einfahrt in die Straße Rehbuckel

Die Tempo-30-Regelung ab dem Ortseingang wurde von Seiten der Stadt bereits vor geraumer Zeit an den Beginn der Bebauung des Rehbuckels II zurückverlegt. Da aufgrund dieser Änderung des Tempolimits in diesem Bereich jetzt noch zügiger gefahren wird, erfolgte in der März Sitzung des Ortschaftsrates der CDU-Antrag auf Aufstellung eines Verkehrsspiegels bei der Einmündung zur Zweibrückener Straße. Nachdem dieser von städt. Seite abgelehnt wurde, erfolgte - zum wiederholten Male - das klare Votum des Ortschaftsrates, das ursprüngliche Tempolimit ab dem Ortseingang wieder herzustellen. Mit Verweis auf die Vorgaben der Straßenverkehrsordnung wurde das Ansinnen des Ortschaftsrates durch die Stadt erneut abgelehnt. Um die Sichtverhältnisse bei der Ausfahrt aus der Zweibrückener

Straße jedoch zu verbessern, ist beabsichtigt, die dortigen Sträucher/Bäume zu entfernen und den erhöhten Boden abzutragen.

c) Leitkegel an der Hofgutkurve angebracht

Die Problematik der Verkehrssituation im Kurvenbereich Spitalhof wurde von den städt. Fachdienststellen nochmals vor Ort begutachtet. Durch die inzwischen auf den Gehwegkanten aufgestellten, sog. beweglichen "Leiboy-Pollern", werden die Bus- und LKW-Fahrer zu erhöhter Aufmerksamkeit veranlasst und somit die Sicherheit auf dem engen Gehweg erhöht.

d) Wegeerneuerung im Lustgarten

Zwischen Mai-Juni 2010 werden verschiedene Arbeiten am Wegenetz der Grünanlage Lustgarten durchgeführt werden. Geschätzte Dauer: ca. 3 Wochen. Hauptsächlich wird hierbei der untere Weg, beginnend seitlich beim Rückhaltebecken bis oberhalb des Wasserspielplatzes, einen Pflasterbelag erhalten.

e) Verkehrssituation Wieselweg / Rehbucket II

Aufgrund Anwohneranfragen bezüglich ergänzender Sicherheitsmaßnahmen für die vielen Kinder in dieser Straße hat die Ortsverwaltung bei der Stadt über mögliche Alternativen nachgefragt. Die Straße ist als Verkehrsberuhigter Bereich (fahren in Schrittgeschwindigkeit) beidseitig ausgewiesen, die Anwohner sehen die gut ausgebaute Straße jedoch als "Rennstrecke" durch den Fremdverkehr missbraucht. Die Stadtverwaltung -welcher natürlich die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, besonders der Kinder, sehr am Herzen liegt- sieht die geschilderte Situation u.a. auch teils "hausgemacht", da ein übermäßiger Fremdverkehr in der Sackgasse eher nicht der Regelfall ist. Der Gemeindliche Vollzugsdienst wurde angewiesen, Geschwindigkeitsmessungen vorzunehmen.

f) Verkehrssituation Birkenwäldle / Fünfzig Morgen

Ebenfalls aufgrund zu schneller Fahrzeugführer/innen im Bereich des Wohngebietes "Fünfzig Morgen" (Tempo-30-Zone) wurde die Ortsverwaltung angeschrieben. Zur erweiterten Sicherheit wurde ein Fußgängerüberweg, evtl. mit Schwellen ergänzt, vorgeschlagen. Die Antwort der Stadtverwaltung besagt, dass der Gesetzgeber in Tempo-30-Zonen von einem gemäßigten Geschwindigkeitsverhalten ausgeht. Dies bedeutet, dass in diesen Bereichen in der Regel keine Fußgängerüberwege vorgesehen sind, was innerhalb des Stadtgebietes entsprechend praktiziert wird (vorhandene "Zebrastreifen" haben Bestandsschutz). Die angeregten Schwellen werden seit Jahren nicht mehr im Stadtgebiet angebracht. Einerseits würden diese ein Verkehrshindernis im Sinne der Straßenverkehrsordnung darstellen (Haftungsrechtliche Frage) andererseits zusätzliche Lärmbelastigungen (Bremsen/Anfahren) entstehen. Da außer wenigen Lieferfahrzeugen auch in diesem Gebiet kein Fremd- bzw. Durchgangsverkehr erfolgt, liegt die Problematik des verkehrswidrigen Verhaltens auch hier überwiegend bei den dortigen Bewohnern. Geschwindigkeitsmessungen wurden zugesagt.

g) Parksituation im Bereich des Kirchplatzes

Die von Ortschaftsrat Weingarh angeregte Überprüfung der veränderten Parksituation im Bereich des Kirchplatzes -nach dem Aufstellen der Schranke- wird vorerst nicht durchgeführt werden. Begründet ist dies durch die zu erwartende Veränderung der Situation nach dem Umzug der städt. Kindertagesstätte in den Bereich des Hofgutes.

h) Wegkreuz Ochsenstraße

Die aus dem Ortschaftsratsrat angeregte Sanierung des schönen, aus Holz gearbeiteten Wegkreuzes kann leider nicht wie gewünscht erfolgen. Der Forst ist personell leider nicht mehr in der Lage solch ansprechende Schilder herzustellen, ein Fremdvergabe scheitert an den hohen Kosten (Handarbeit). Sollte das Holzschild Alters- bzw. Witterungsbedingt nicht mehr erkennbar sein, wird es durch ein normales Blechschild ersetzt werden.

i) Verlagerung des Glas- und des Kleidercontainers im Rehbucket 1, Flurstück 98516

Der Besitzer des Grundstückes hat dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, die Container bis zum Beginn einer Bebauung an dem jetzigen Standort zu belassen.

k) Erläuterung der Beschilderung "Verkehrsberuhigter Bereich"

Aufgrund verschiedener Anfragen und Beschwerden bezüglich der verkehrsrechtlichen Vorgaben im Bereich von Spielstraßen wird im nächsten Mitteilungsblatt eine Erläuterung der gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

l) Musical der Schule im Lustgarten / Einschränkungen bei der Hallennutzung

Bedingt durch die Aufführung des Schulmusicals "Jim Knopf" am Freitag, 07. Mai 2010 in der Lustgartenhalle kommt es zu Beeinträchtigungen bei der Hallennutzung. Die Hallenbenutzer werden über das Mitteilungsblatt und einen Aushang in der Halle benachrichtigt.

m) Informationsbroschüre "Bergdorfinfo" wurde neu aufgelegt

In Zusammenarbeit der Vereine Wettersbacher Selbständiger e.V., dem Verein Stupfericher Selbständiger e.V. und dem Verein Hohenwettersbacher Selbständige e.V. wurde die neue Broschüre "Bergdorfinfo" erstellt, welche sich an alle Bürgerinnen und Bürger der Karlsruher Höhenstadtteile richtet. Die ansprechende Broschüre enthält wichtige Telefonnummern und nützliche Informationen über die Stadtteile Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Palmbach, Stupferich und Wolfartsweier. In dem eingelegten "BranchenABC" sind die insgesamt 137 Mitgliedsbetriebe der drei Selbständigenvereine aufgelistet. Von A bis Z Fachbetriebe und Handwerker, ein umfassendes Bild örtlicher Betriebe -die praktisch gesehen-unmittelbar vor der Haustür ihre kompetenten Dienste anbieten.

Die Vorsitzende:

Ortsvorsteherin

Urkundspersonen: